



## Gemeinsamer Bundesausschuss

gemäß § 91 Abs. 5 SGB V  
Unterausschuss  
"Heil- und Hilfsmittel"

**Besuchsadresse:**  
Auf dem Seidenberg 3a  
53721 Siegburg

**Ihr Ansprechpartner:**  
Dr. Dietrich Sonntag

**Telefon:**  
+492241-9388570

**Telefax:**  
+492241-938836

**E-Mail:**  
dietrich.sonntag@g-ba.de

**Bankverbindung:**  
Kreissparkasse Siegburg  
BLZ 386 500 00  
Konto 001 207 398

**Internet:**  
www.g-ba.de

**Unser Zeichen:**  
ds/uh 05-05-27\_WAGNER-PSPGES

**Datum:**  
27.Mai.2005

Gemeinsamer Bundesausschuss, Postfach 1763, 53707 Siegburg

An  
Frau Wagner  
PSP-Gesellschaft

per E-Mail

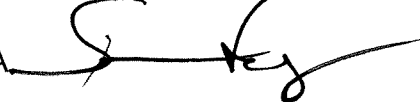
### Sehhilfen bei supranukleärer Blickparese

Sehr geehrte Frau Wagner,

die supranukleäre Blickparese gehört als Teilbereich des Lähmungsschielens in die Strabologie und Neuroophthalmologie und damit in die Augenheilkunde. Auch wenn eine neurologische Ursache zugrunde liegt, erfolgt die Abklärung der dadurch bedingten Bewegungsstörung der Augen durch einen Augenarzt. Eine supranukleäre Blickparese ist mit den ICD-Codes H51.9 (Störung der Blickbewegungen, nicht näher bezeichnet), H51.0 (Konjugierte Blicklähmung) oder H51.8 (Sonstige näher bezeichnete Störungen der Blickbewegungen) codierbar und kann damit zu den Augenkrankheiten gerechnet werden. Nur ein Augenarzt kann diese Sehhilfen indizieren und ihre Stärke festlegen. Dazu werden alle Augenärzte im Rahmen ihrer augenärztlichen Weiterbildung ausgebildet. Die Abklärung erfolgt meist in Zusammenarbeit mit einem Neurologen.

Die Kosten der Prismenbrillen- und Prismenfolientherapie werden bei einer augenärztlichen Verordnung von der GKV erstattet, wenn die Prismenstärke  $\geq 3$  pdpt horizontal und/oder  $\geq 1$  pdpt vertikal beträgt.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. 

Dr. med. D. Sonntag  
Referent